

## **Praktikumsbericht-Auslandspraktikum auf Malta 18.05.-14.06.2014:**

Miriam Ines Aouini  
Auszubildende im 2. Lehrjahr  
Ausbildungsberuf: Gestalterin für visuelles Marketing  
Ausbildungsbetrieb: Möbelzentrum Birkenfeld GmbH & Co. KG

Pforzheim, den 30.06.2014

### **Malta - kleine Insel, viel zu entdecken**

#### **Motivation zum Praktikum:**

Arbeiten im Ausland hat mich schon seit längerer Zeit interessiert und es war mir wichtig im englischsprachigen Raum zu sein und meine Sprachkenntnisse weiter zu verbessern. Über einen Vortrag der IHK an meiner Berufsschule, der „Schule für Farbe und Gestaltung“ in Stuttgart, wurde ich auf die Möglichkeit eines Praktikums im europäischen Ausland aufmerksam. Das EU-Förderungsprojekt hieß „Leonardo Da Vinci-Mobilität“. Nachdem ich mich weiter darüber informiert hatte, bewarb ich mich im Rahmen von sogenannten „Pool-Projekten“ bei einigen Organisationen für ein Stipendium. Über die Organisation „Arbeit und Leben Bayern gGmbH“ habe ich dieses dann erhalten und es wurde für mich ein vierwöchiges Praktikum in Malta organisiert.

#### **Vorbereitung des Auslandspraktikums:**

Nachdem ich erfahren hatte, dass ein Auslandspraktikum für mich in Malta zustande gekommen war, traf ich sprachliche und interkulturelle Vorbereitungen. Mit der englischen Sprache habe ich mich schon länger beschäftigt und englische Bücher gelesen bzw. auch Filme auf Englisch geschaut. Des Weiteren habe ich meine Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik aufgefrischt.

Über Malta habe ich mich im Internet informiert um mehr über das dortige Leben und die Kultur zu erfahren. Auch mein Wissen über Deutschland und die Europäische Union habe ich erweitert.

Zudem nahm ich Kontakt mit dem Projektleiter der „European School of English Malta“ (ESE) auf, um Informationen zu meinem Praktikumsbetrieb und zum Sprachkurs zu erhalten. Medizinische Vorkehrungen, wie z.B. überprüfen meines Impfschutzes, mussten auch getroffen werden. Dann hieß es Koffer packen und ab zum Flughafen.

#### **Aufenthalt auf Malta- Unterkunft, Sprachschule und Unternehmen**

Zusammen mit drei Auszubildenden aus Regensburg teilte ich mir eine Wohnung in den „Land's End Apartments“ in Sliema, im nördlichen Hafen Maltas. Das Gebäude sowie noch einige weitere Apartments gehören zur ESE und hatten eine Rezeption. Dadurch konnte den Schülern und Auszubildenden jederzeit bei Anliegen und Fragen geholfen werden. Die Wohnung war möbliert und voll ausgestattet. Das Zusammenleben mit den drei anderen Auszubildenden war sehr angenehm. Trotz unserer verschiedenen Berufe und Arbeitszeiten haben wir viel zusammen gekocht und unternommen. Die Wohnung lag sehr zentral, umgeben von vielen Cafés, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Auch war alles von dort aus gut mit dem Bus zu erreichen.

In der ersten Woche wurde ich in meinem Praktikumsbetrieb vorgestellt. Danach fand in der ESE der Sprachkurs statt. Nach einem Einstufungstest wurden die Schüler entsprechend ihres Sprachlevels in verschiedene Klassen eingeteilt. Der Unterricht fand in kleinen Klassen statt. Jeder Schüler bekam ein Lern- und Vokabelbuch. Gemeinsam sind wir im Unterricht verschiedene Themen durchgegangen und haben viel in Gruppen gearbeitet und präsentiert. Am Ende der Woche wurde ein kurzer mündlicher Test durchgeführt. Die Schule schloss ich mit einem Englisch B2-Level-Zertifikat ab.

Nach dem Unterricht fanden zahlreiche freiwillige Aktivitäten und Führungen statt, die vom Freizeit-Team der Schule organisiert und durchgeführt wurden, wie zum Beispiel die Besichtigung der Altstadt „Mdina“, Maltas Hauptstadt Valetta oder eine Tour auf Maltas Nachbarinsel Gozo. Zudem erhielt jeder Schüler ein Willkommenspaket mit einer kleinen Landkarte von Malta und wichtigen Telefonnummern und Adressen.

In den restlichen drei Wochen absolvierte ich ein Praktikum bei „The House Shop Interiors Ltd“. Es handelt sich hierbei um ein kleineres Einrichtungsgeschäft im gehobenen Preissegment, welches seinen Kunden exklusive Möbel und Wohnaccessoires bietet. Des Weiteren planen dort angestellte Innenarchitektinnen gewerbliche und private Designprojekte. Die sogenannten „Wedding-Lists“ gehören auch zum Angebot des Unternehmens. Das Brautpaar stellt eine Liste mit gewünschten Geschenken aus dem Sortiment zusammen. Für die Gäste besteht dann die Möglichkeit mittels dieser Liste ein passendes Geschenk für das Brautpaar zu kaufen.

Zu meinen Hauptaufgaben während des Praktikums zählten das Dekorieren des Geschäfts und der Schaufenster. Zudem habe ich den Verkäufern beim Einräumen neuer Ware und dem Aufbau von Kleinmöbeln geholfen. Beim Erstellen und Bearbeiten der „Wedding-Lists“ durfte ich ebenfalls mitwirken. Ich bekam auch Einblicke in den dortigen Einzelhandel und durfte Kundenbestellungen bearbeiten und auch mit den Kunden in Kontakt treten.

An meinem ersten Arbeitstag wurde ich freundlich aufgenommen und war sofort Teil des Teams. Es wurden mir alle Mitarbeiter vorgestellt und ich konnte gleich mit anpacken. Ich durfte eigenständig arbeiten und meine Ideen mit einbringen. Im Unternehmen herrschte eine angenehme Arbeitsatmosphäre und ich habe mich mit allen gut verstanden. Zudem wurde mir bei Schwierigkeiten oder Fragen schnell geholfen. An meinem letzten Arbeitstag erhielt ich eine Arbeitsbescheinigung und ein positives Abschlussgespräch.

### **Zufriedenheit mit dem Auslandspraktikum:**

Alles in allem bin ich mit dem Auslandspraktikum sehr zu frieden. Die Partnerorganisation in Malta hat sich gut um mich gekümmert und stand mir bei Fragen oder Problemen immer zur Seite. Ich konnte Land und Leute erleben und viele Eindrücke sammeln.

Mein Praktikumsbetrieb hat mich freundlich aufgenommen und ich konnte meine in der Ausbildung erlernten Fähigkeiten gut einbringen, aber auch viel an Erfahrung sammeln und dazu lernen.

### **Persönlicher Mehrgewinn:**

Die Zeit im Ausland hat mir persönlich sehr viel gebracht. Meine sprachlichen Fähigkeiten haben sich verbessert und ich konnte viel über die maltesische Kultur erfahren. Zu Beginn war alles fremd und ungewohnt, aber ich wurde dort von allen herzlich aufgenommen und habe mich schnell sehr wohl gefühlt. Auch die Einblicke in die dortige Arbeitswelt waren interessant und ich konnte viel davon mitnehmen. Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich sehr viel erlebt und konnte neue Kontakte knüpfen.

## Resümee und abschließende Tipps:

Zusammengefasst hat mir das Praktikum sehr viel gebracht, nicht nur beruflich, sondern auch persönlich. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt und meine Sprachkenntnisse verbessert. Jedoch fand ich, dass die Zeit sehr kurz war. Gerade als ich angefangen habe mich im Unternehmen auszukennen und mich mit Kollegen anzufreunden, musste ich leider schon wieder abreisen. Aber dennoch bin ich sehr froh an diesem Projekt teilgenommen zu haben und kann einen Auslandsaufenthalt während der Ausbildung nur weiterempfehlen. Das Team der Organisation „Arbeit und Leben Bayern“ und die Partnerorganisation „European School of English“ (ESE) in Malta haben sehr gut kooperiert und die Schüler und Auszubildenden unterstützt.

## Eindrücke in Bildern:



Pausenbereich in der Schule



Fischerbucht in St. Julian's



Praktikumsbetrieb „The House Shop Interiors Ltd“



Beispiel für einen "Wedding-Table"



Malta's Hauptstadt Valetta



Blick über Malta von der Stadtmauer „Mdinas“ aus